



Pressemitteilung (1453)

Umwelttipp Januar: Schimmel vorbeugen und bekämpfen

(9.1.2009) Gerade im Winter kommt es in vielen Wohnungen zu Problemen mit Schimmelpilzen. Schimmelpilzsporen sind praktisch überall vorhanden. Finden sie organische Substanzen und dazu ausreichend Feuchtigkeit, keimen sie aus und bilden einen Pilzrasen, der wiederum Sporen in die Luft abgibt. Nahrungsgrundlage können zum Beispiel Papiertapeten, die organischen Bestandteile von Farben und Lacken oder Holz sein. Zu hohe Luftfeuchtigkeit durch ungenügendes Lüften oder Feuchtigkeit in den Wänden durch Baufehler (Wärmebrücken) liefert das nötige Wasser.

So kann man Schimmelwachstum vorbeugen:

- Die relative Luftfeuchtigkeit in der Wohnung sollte nie mehr als 65% betragen. Sie kann mit einem Feuchtigkeitsmesser (Hygrometer) gemessen werden.
- Mehrmals am Tag gründlich durch Öffnen aller Fenster und Innentüren für jeweils 5 Minuten lüften.
- Zusätzlich nach dem Baden oder Duschen und beim Kochen lüften.
- Türen zwischen Räumen mit unterschiedlicher Temperatur sollten grundsätzlich geschlossen gehalten werden.
- Möbel mit großen Rückwänden nicht an kalte Außenwände stellen; wenn dies nicht möglich ist, einen Mindestabstand von 10 cm zur Wand einhalten.
- Kellerräume können in der kalten Jahreszeit jederzeit, im Sommer aber nur in den kühlen Morgenstunden gelüftet werden.

Bei der Schimmelbekämpfung müssen auch die Ursachen des Schimmelbefalles – also eventuell falsches Lüften oder aber Baumängel - erkannt und beseitigt werden:

- Akute Schimmelflecken mit 70- oder 80%igem Alkohol (Ethanol oder Isopropylalkohol) 3 bis 4mal einstreichen und abwaschen. Dabei wegen Brandgefahr bei geöffnetem Fenster arbeiten; zur persönlichen Sicherheit Handschuhe und Mundschutz tragen.
- Zur Vermeidung möglicher gesundheitlicher Gefahren möglichst keine chlorhaltigen Präparate verwenden.
- Bei großflächigem Schimmelbefall sollte die Sanierung eine Fachfirma durchführen.
- Auf jeden Fall ist die Hausverwaltung zu informieren, um mögliche Baufehler oder Wasserschäden aufspüren und gegebenenfalls reparieren zu können.

Weitere Informationen über Schimmelpilze gibt es im städtischen Umweltladen im Herzens Münchens am Rindermarkt 10 (Ruffinihaus). Die Öffnungszeiten sind: Montag bis Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 17.30 Uhr, Freitag von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 16.30 Uhr. Telefonisch ist der Umweltladen über das Umwelttelefon 2 33-2 66 66 zu den angegebenen Zeiten erreichbar, per E-Mail unter umweltberatung.rgu@muenchen.de. Im Internet lautet die Adresse www.muenchen.de/umweltladen.

*Kontakt: Henrik Jörgens, Pressesprecher, Referat für Gesundheit und Umwelt der Landeshauptstadt München,
Tel. 089-2 33-4 75 09 Fax: 2 33-4 75 08, E-Mail: Henrik.Joergens@muenchen.de*